

Assessmentinstrument

F I M

Einsatz in der Pflegepraxis

Hubert Fankhauser, MSc

F I M

Functional Independence Measure

*Funktionaler
Selbstständigkeits
Index*

F I M

Entstehungs-
hintergrund

1983 als multiprofessionelles Instrument

von der „Center for Functional Assessment Research Foundation“
(CFARF) der State University of New York unter der Leitung von
Dr. Carl Granger **entwickelt**

Zielsetzung

Rehabilitationskliniken ein Beurteilungsinstrument
bereitzustellen, welches den Schweregrad einer
Schädigung und die erreichten Ergebnisse misst.

F I M Entstehungs- hintergrund

- 1992 Deutsche Übersetzung mit entsprechender Anpassung an unseren Kulturkreis
- 1997 Erstellung eines „FIM Manual“ durch die **IVAR** (*Internat. Vereinigung für Assessment in der Rehabilitation, mit Sitz in Deutschland - zwischenzeitlich wieder aufgelöst*), um eine einheitliche Anwendung des FIM zu ermöglichen

F I M

Beurteilungssystem

zur Erfassung von

Ressourcen (*Selbstpflegefähigkeiten*)

und

Beeinträchtigungen (*Hilfsbedarf*)

im Bereich der ATLS

F I M

Begriffsdefinition

Hilfsbedarf - Definiert als die von der betreuenden Person beanspruchte Zeit und dem erforderlichen physischen und psychischen Aufwand.

Mit der **Betreuung** soll die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Lebensqualität gesichert werden.

F I M

Entscheidend sind
die tatsächlichen Fähigkeiten,
unabhängig von
Diagnosen oder Schädigungen.

FIM

Es soll nicht bestimmt werden, ob der Behinderte eine bestimmte Aktivität durchführen **könnte**, sondern ob er sie **derzeit tatsächlich macht**.

F I M Die Beurteilungsmerkmale (*Items*) sind in 6 Gruppen gegliedert:

- Selbstversorgung
- Kontinenz
- Transfer
- Fortbewegung
- Kommunikation
- Kognitive Fähigkeiten

FIM beschränkt sich damit auf eine Mindestanzahl von Fähigkeiten.

F I M

Beurteilungsmerkmale (Items)

Gruppe „Selbstversorgung“

Essen / Trinken

Körperpflege

Baden / Duschen / Waschen

Ankleiden Oberkörper

Ankleiden Unterkörper

Intimhygiene Darm *

Intimhygiene Blase *

* Im „Original“ gibt es nur „Intimhygiene“; für den Bereich „Querschnittgelähmte“ war jedoch eine Aufteilung in Darm und Blase wesentlich.

F I M

Beurteilungsmerkmale (Items)

Gruppe „Kontinenz“

Blasenkontrolle

Darmkontrolle

Gruppe „Transfers“

Transfer Bett / Stuhl / Rollstuhl

Transfer Toilettensitz

Transfer Dusche / Badewanne

Lagerung *

* Gibt es im „Original“ nicht;
ist jedoch für den Bereich „Querschnittgelähmte“ ein wesentliches Item.

F I M

Beurteilungsmerkmale (*Items*)

Gruppe „Fortbewegung“

Gehen oder Rollstuhlfahren

Treppensteigen

Gruppe „Kommunikation“

Verstehen auditiv / visuell

Ausdruck verbal / nonverbal

F I M

Beurteilungsmerkmale (*Items*)

Gruppe „Kognitive Fähigkeiten“

Soziales Verhalten

Problemlösung

Gedächtnis

F I M

Beurteilung einer Fähigkeit

- Erfolgt durch direkte Beobachtung, *nicht durch übermittelte Informationen.*
- Nicht die mögliche Leistungsfähigkeit, sondern die tatsächlich ausgeführte Leistung wird vermerkt.

F I M

Einstufung erfolgt mit einer
7-Stufen-Skala:

Stufe

Ohne
Hilfsperson

7 Völlige Selbständigkeit

6 Eingeschränkte Selbständigkeit

Mit
Hilfsperson

5 Beaufsichtigung / Vorbereitung

4 Kontakthilfe / geringe Hilfestellung

3 Mäßige Hilfestellung

2 Ausgeprägte Hilfestellung

1 Völlige Unselbständigkeit

F I M

Unterschiede in der Beurteilung

Ergeben sich z.B. in verschiedenartiger Umgebung oder zu verschiedenen Tageszeiten Unterschiede bei der Ausführung der Aktivitäten, ist jeweils die niedrigere Stufe einzutragen.

F I M

Funktionsstufen (mit Beispielen) und entsprechende Punktezahl

Ohne Hilfsperson

Völlige Selbständigkeit

Stufe 7

- Für die Aktivität wird keine andere Person benötigt (keine Hilfsperson).
- Alle als Element der Fähigkeit beschriebenen Aufgaben werden in typischer Weise, sicher, ohne Einschränkung, ohne Hilfsvorrichtungen oder Hilfen und in angemessener Zeit ausgeführt.

Eingeschränkte Selbständigkeit

Stufe 6

- Die Ausführung der Tätigkeit erfordert ein Hilfsmittel bzw. -gerät.
- Oder der für die Aktivität benötigte Zeitaufwand ist überdurchschnittlich hoch, d.h. der Patient braucht erheblich mehr Zeit als ein gesunder Mensch gleichen Alters (doppelt soviel Zeit).
- Oder geringfügige Bedenken hinsichtlich der Sicherheit bzw. des Risikos bestehen, die der Patient von sich aus beachten kann.

F I M

Funktionsstufen (mit Beispielen) und entsprechende Punktezahl

Mit Hilfsperson

Der Patient benötigt eine Hilfsperson entweder zur Beaufsichtigung, zur Anleitung, zur Vorbereitung oder zur körperlichen Hilfestellung, da sonst die Aktivität nicht ausgeführt werden kann.

Beaufsichtigung / Vorbereitung

Stufe 5

- Der Patient benötigt eine Hilfsperson in Bereitschaft für gelegentliche Hinweise, Stichworte, Zureden ohne Körperkontakt.
- Oder die Hilfsperson legt erforderliche Dinge bereit bzw. entsorgt sie.
- Das anlegen von Orthesen/Prothesen durch die Betreuungsperson wird ebenfalls in diese Stufe aufgenommen.
- Oder Sicherheitsbedenken erfordern eine ständige Beaufsichtigung bei der Ausführung der beschriebenen Aktivitäten

F I M

Funktionsstufen (mit Beispielen) und entsprechende Punktezahl

Mit Hilfsperson

Kontakthilfe / geringe Hilfestellung

Stufe 4

- Geringe Hilfestellung mit Körperberührung.
- Die vom Patienten benötigte Hilfe beschränkt sich auf Berührung.
- Er führt die Aktivitäten zu mehr als 75% selber aus.

Mäßige Hilfestellung

Stufe 3

- Die vom Patienten benötigte Hilfe geht über Berührung hinaus.
- Er führt die Aktivitäten zu mehr als 50% selber aus.

F I M

Funktionsstufen (mit Beispielen) und entsprechende Punktezahl

Mit Hilfsperson

Ausgeprägte Hilfestellung

Stufe 2

- Der Patient führt die Aktivitäten bei ausgeprägter Hilfestellung noch zu mehr als 25% (<50%) selber aus.

Völlige Unselbständigkeit

Stufe 1

- Der Patient ist an der Ausführung der Aktivitäten zu weniger als 25% beteiligt
oder es sind 2 Hilfspersonen erforderlich
oder diese Aktivität kann nicht eingeschätzt werden.

F I M

Funktionsstufen (mit Beispielen)
und entsprechende Punktezahl

Vollständige Hilfestellung

Wenn ein Patient die im Item beschriebenen Aktivitäten nicht ausführt (ausführen kann), erfolgt die Einstufung in Stufe 1.

- **Beispiel:**

Muss der Patient mit einem Lifter in die Badewanne gehoben werden, erfolgt beim Item „Transfer Dusche/Badewanne“ die Auswahl Stufe 1

F I M

Wann soll die Einstufung erfolgen ?

Aufnahmedaten:

Innerhalb 72 Stunden nach Aufnahme

Entlassungsdaten:

Innerhalb 72 Stunden vor Entlassung

Zwischendaten:

Je nach Aufenthaltsdauer und Verlauf
z.B. in 2 Wochen- oder 1-2 Monatsintervallen

F I M

Für die Einstufung muss man sich genau auf das Merkmal des Items beschränken.

z.B. bei Beurteilung von

Blasen- u. Darmkontrolle ist nicht zu berücksichtigen, ob u. wie der Patient zur Toilette gelangen kann.

Diese Information wird ermittelt beim Item „Gehen oder Rollstuhlfahren“ oder „Transfer Toilettensitz“.

Körperpflege - der Weg zum Waschbecken gehört nicht zur Vorbereitung der Körperpflege.

F I M

Multiprofessionelle Durchführung der Einstufung

- Jede Profession führt die Einstufung in allen Beurteilungsmerkmalen, wo sie den Patienten erlebt, durch.
- In einer Teambesprechung werden Einstufungsunterschiede thematisiert und Bearbeitungsstrategien festgelegt.



Allgemeine
Unfallversicherungsanstalt

Für den AUVA-internen Gebrauch

FIM Funktionaler Selbständigkeitsindex

Selbstversorgung

- A Essen/Trinken
- B Körperpflege
- C Baden/Duschen/Waschen
- D Ankleiden Oberkörper
- E Ankleiden Unterkörper
- F Intimhygiene Darm
- F Intimhygiene Blase

Kontinenz

- G Blasenkontrolle
- H Darmkontrolle

Transfers

- I Transfer Bett/Stuhl/Rollstuhl
- J Transfer Toilettensitz
- K Transfer Dusche/Badewanne
- S Lagerung

Fortbewegung

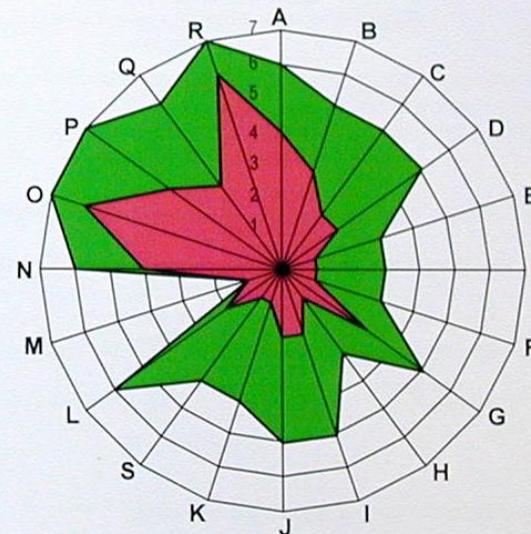
- L Gehen oder Rollstuhlfahren
- M Treppensteigen

Kommunikation

- N Verstehen auditiv/visuell
- O Ausdruck verbal/nonverbal

Kognitive Fähigkeiten

- P Soziales Verhalten
- Q Problemlösung
- R Gedächtnis



Handbuch

FIM - Functional Independence Measure

B Körperpflege

B

Diese Aktivität ist eine Zusammenfassung von fünf Einzelaktivitäten:

1. Mund- und Zahnpflege
2. Haarekämmen (nicht Waschen)
3. Gesichtwaschen
4. Händewaschen
5. Rasieren oder Auftragen von Pflegemitteln bzw. Schminken

Die Einschätzung beginnt, nachdem der Patient am Waschbecken steht oder sitzt.

Völlige Selbständigkeit Stufe 7

- Der Patient putzt Zähne oder Zahnprothesen, kämmt oder bürstet die Haare, wäscht Hände und Gesicht und rasiert oder schminkt sich.
- Er erledigt sämtliche Vorbereitungs- und Nachbereitungsaktivitäten selbst.
- Die Aktivitäten werden ohne Gefährdung durchgeführt.

Eingeschränkte Selbständigkeit Stufe 6

Zeigt sich z.B. durch folgendes:

- Der Patient braucht eine spezielle Ausrüstung (einschließlich Prothese oder Orthese), um die Aktivitäten der Körperpflege auszuführen.
- Oder er braucht länger als angemessen.
- Oder es gibt geringfügige Bedenken hinsichtlich der Sicherheit, allerdings beachtet dies der Patient von sich aus.

Beaufsichtigung / Vorbereitung Stufe 5

Zeigt sich z.B. durch folgendes:

- Der Patient braucht Hilfe beim Bereitlegen der Pflegemittel.
- Oder er braucht Hilfe beim Öffnen und Schließen von Behältern.
- Oder er braucht Hilfe beim An- und Ablegen von Prothesen und Orthesen.
- Oder er braucht Stichworte, Hinweise oder gutes Zureden, um die Aufgabe zu Ende zu führen.
- Oder er benötigt Beaufsichtigung, weil Sicherheitsbedenken bestehen.

Kontakthilfe / geringe Hilfestellung Stufe 4

Führt die Aktivitäten zu mehr als 75% selber aus

Zeigt sich z.B. durch folgendes:

- Der Patient kann vier der fünf Einzelaktivitäten selbst durchführen.
- Oder er braucht Kontakthilfe bei allen fünf Aktivitäten, z.B. beim Rasieren unter dem Kinn, beim Kämmen der Haare am Hinterkopf, beim Herausnehmen der Zahnprothese, beim Abtrocknen der Fingerzwischenräume.

Mäßige Hilfestellung Stufe 3

Führt die Aktivitäten zu mehr als 50% (<75%) selber aus

Zeigt sich z.B. durch folgendes:

- Der Patient kann drei der fünf Einzelaktivitäten selbst durchführen.
- Oder er braucht mäßige Hilfe bei allen fünf Aktivitäten, z.B. beim Waschen einer Hand, beim Zähne bürsten und Haare kämmen.

Ausgeprägte Hilfestellung Stufe 2

Führt die Aktivitäten zu mehr als 25% (<50%) selber aus

Zeigt sich z.B. durch folgendes:

- Der Patient kann zwei der fünf Einzelaktivitäten selbst ausführen, z.B. Haare kämmen und Gesicht waschen.
- Oder er braucht ausgeprägte Hilfestellung bei allen fünf Aktivitäten, z.B. muss die Hand geführt werden.

Völlige Unselbständigkeit Stufe 1

Führt die Aktivitäten zu weniger als 25% selber aus

Zeigt sich z.B. durch folgendes:

- Der Patient kann nur eine der fünf Aktivitäten selbst durchführen, z.B. das Gesicht waschen.
- Oder er kann oder will nichts zu seiner Körperpflege beitragen.

Einstufungsbeispiel für

Körperpflege B

Die Körperpflege umfasst:

Mund- u. Zahnpflege, Haarpflege (ohne Waschen), Waschen von Gesicht und Händen, Rasieren oder Auftragen von Pflegemittel/Schminken.

Stufe

- 7 Völlig selbständig
- 6 Mit Hilfsmitteln selbständig
- 6 Selbständig, aber braucht mehr Zeit als früher
- 5 Benötigt Beaufsichtigung
- 5 Benötigt Anweisung
- 5 Benötigt Vorbereitung von Hilfsmitteln
- 5 Benötigt Vorbereitung üblicher Pflegeutensilien
- 4 Pflegeutensilien müssen angereicht werden (in die Hand geben, z.B. Zahnbürste)
- 4 Die Handlungen müssen eingeleitet werden (zum Gesicht führen aber wäscht selbst)
- 3 Die Handlungen müssen geführt werden (Führung der Wischhand – überwiegend)
- 2 Die Handlungen müssen größtenteils übernommen werden z.B. Tetraplegiker hebt den Kopf zum Haarekämmen
- 1 Die Körperpflege muss vollständig übernommen werden

Einstufungsbeispiel für

Körperpflege B



Einstufungsbeispiel für

Intimhygiene Darm/Blase F

Die Intimhygiene Darm/Blase umfasst:

Das Ent- u. Bekleiden sowie das Reinigen von Intimbereich/Gesäß, einschließlich gegebenenfalls Umgang mit Binden bzw. Tampons, vor und nach Benutzen einer Toilette, eines Nachtstuhls oder einer Bettschüssel.

Stufe

- 7 Völlig selbständig
- 6 Mit Hilfsmittel selbständig
- 6 Selbständig, aber braucht mehr Zeit als früher
- 5 Benötigt Beaufsichtigung
- 5 Benötigt Anweisung
- 5 Benötigt Vorbereitung von Binden/Tampons
- 4 Benötigt Handreichungen
- 4 Kleidung muss zurechtgerückt werden
- 3 Benötigt teilweise leichte Unterstützung
- 3 Nur der Reinigungsvorgang muss geführt werden
- 3 Nur beim Ausziehen/Anziehen muss geholfen werden
- 2 Beim Ausziehen/Anziehen und beim Reinigen muss geholfen werden
(z.B. auch Gewichtsverlagerung, Hochstemmen)
- 1 Muss vollständig übernommen werden

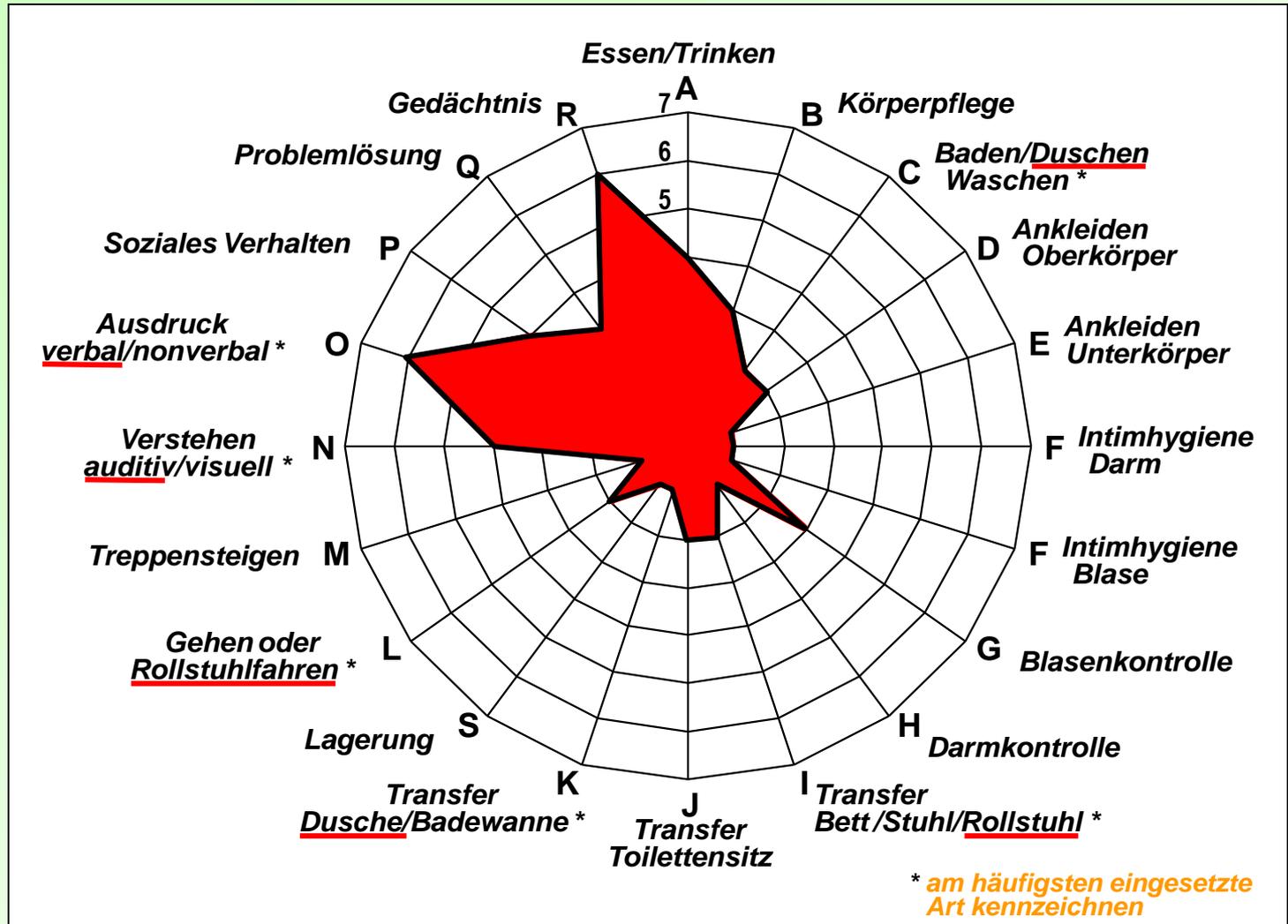
Eintragung der
ermittelten
Funktionsstufen
in den
Erhebungsbogen

und Kennzeichnung der
am häufigsten eingesetzten Art

	Auf	Zw	Entl
Selbstversorgung			
A Essen/Trinken	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Körperpflege	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Baden/ <u>Duschen</u> /Waschen	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Ankleiden Oberkörper	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Ankleiden Unterkörper	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Intimhygiene Darm	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Intimhygiene Blase	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontinenz			
G Blasenkontrolle	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Darmkontrolle	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transfers			
I Transfer Bett/Stuhl/ <u>Rollstuhl</u>	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Transfer Toilettensitz	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Transfer <u>Dusche</u> /Badewanne	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S Lagerung	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fortbewegung			
L Gehen oder Rollstuhlfahren	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M Treppensteigen	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikation			
N Verstehen <u>auditiv</u> /visuell	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
O Ausdruck <u>verbal</u> /nonverbal	6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kognitive Fähigkeiten			
P Soziales Verhalten	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Q Problemlösung	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R Gedächtnis	6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eintragung der ermittelten Funktionsstufen

in das
Kreis-
diagramm



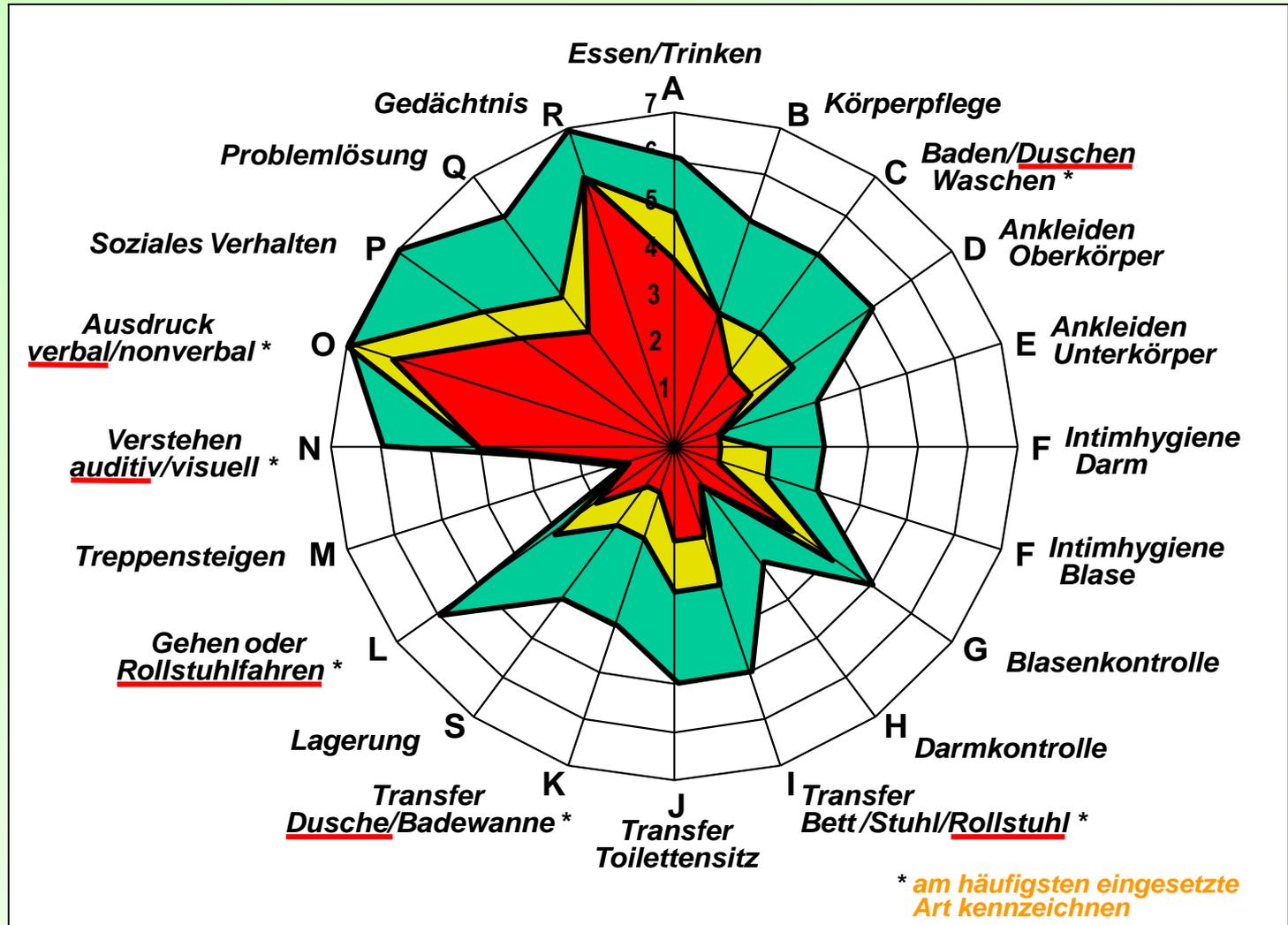
Beispiel: Paraplegiker, 1. Rehabilitation

Auf: 10.2.xx

Zw: 7.4.xx

Entl: 28.6.xx

	Auf	Zw	Entl
A	4	5	6
B	3	3	5
C	2	3	5
D	2	3	5
E	1	1	3
F	1	2	3
F	1	1	3
G	3	4	5
H	1	1	3
I	2	3	5
J	2	3	5
K	1	2	4
S	1	2	4
L	2	3	6
M	1	1	1
N	4	4	6
O	6	7	7
P	4	5	7
Q	3	4	6
R	6	6	7



A-F Selbstversorgung G-H Kontinenz I-S Transfers L-M Fortbewegung N-O Kommunikation P-R Kognitive Fähigkeiten

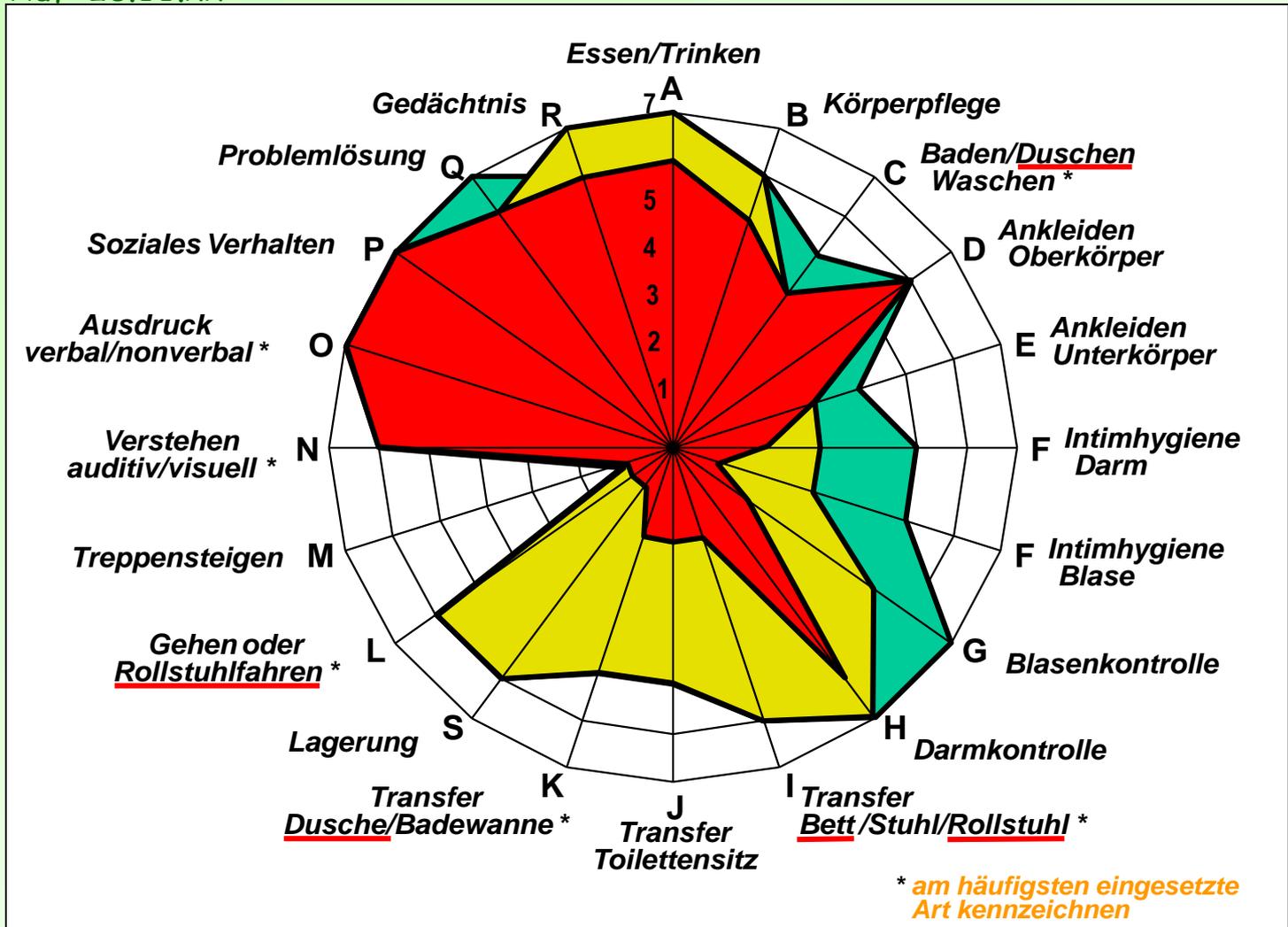
Beispiel: 78-jährig, Hüftnekrose li.

Auf: 28.11.xx

Zw: 17.1.xx

Entl: 7.2.xx

	Auf	Zw	Entl
A	6	7	7
B	5	6	6
C	4	4	5
D	6	6	6
E	3	3	4
F	2	3	5
F	1	3	5
G	2	5	7
H	6	7	7
I	2	6	6
J	2	5	5
K	2	5	5
S	1	6	6
L	1	6	6
M	1	1	1
N	6	6	6
O	7	7	7
P	7	7	7
Q	6	6	7
R	6	7	6



A-F Selbstversorgung G-H Kontinenz I-S Transfers L-M Fortbewegung N-O Kommunikation P-R Kognitive Fähigkeiten

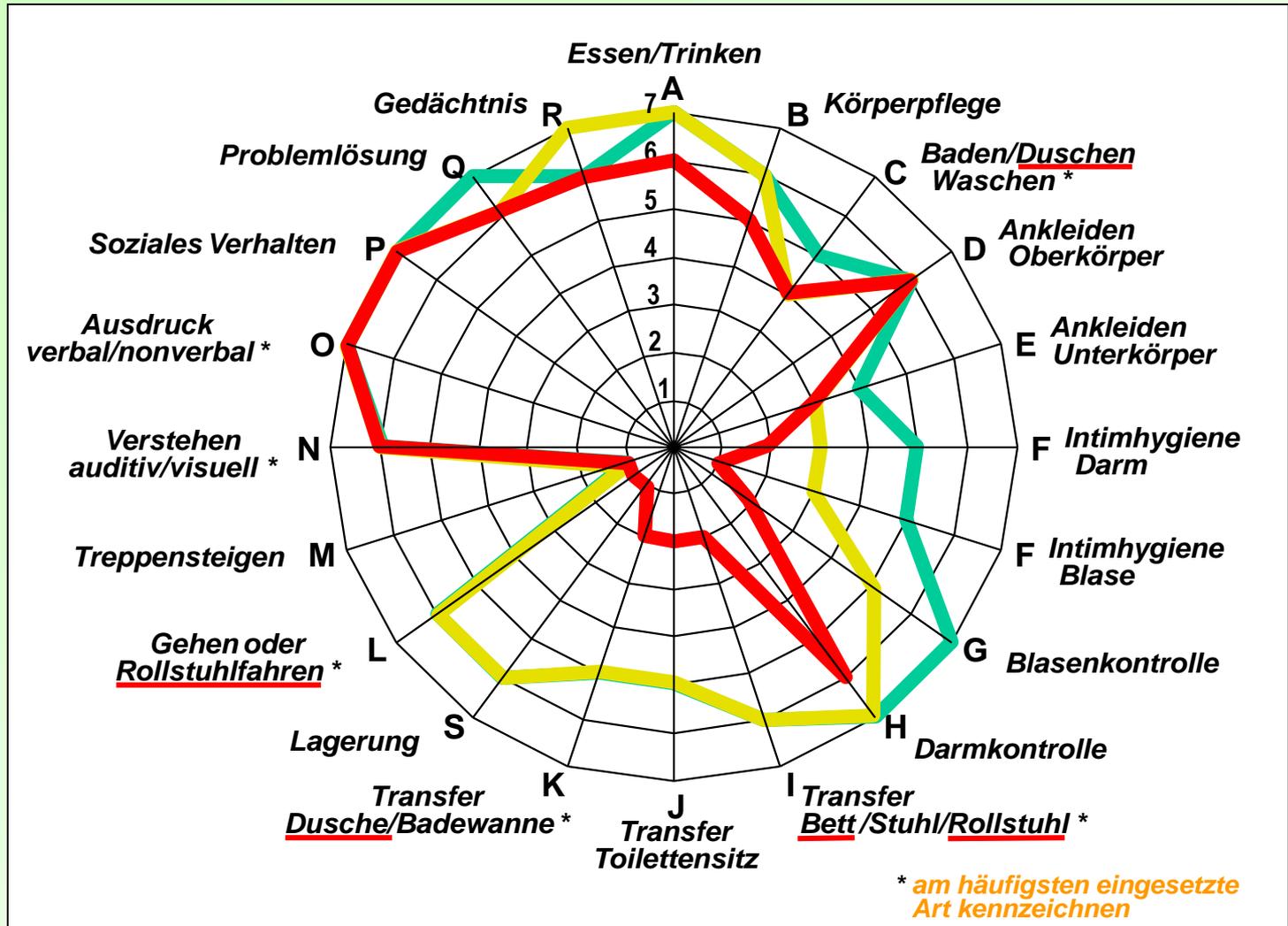
Beispiel: 78-jährig, Hüftnekrose li.

Auf: 28.11.xx

Zw: 17.1.xx

Entl: 7.2.xx

	Auf	Zw	Entl
A	6	7	7
B	5	6	6
C	4	4	5
D	6	6	6
E	3	3	4
F	2	3	5
F	1	3	5
G	2	5	7
H	6	7	7
I	2	6	6
J	2	5	5
K	2	5	5
S	1	6	6
L	1	6	6
M	1	1	1
N	6	6	6
O	7	7	7
P	7	7	7
Q	6	6	7
R	6	7	6

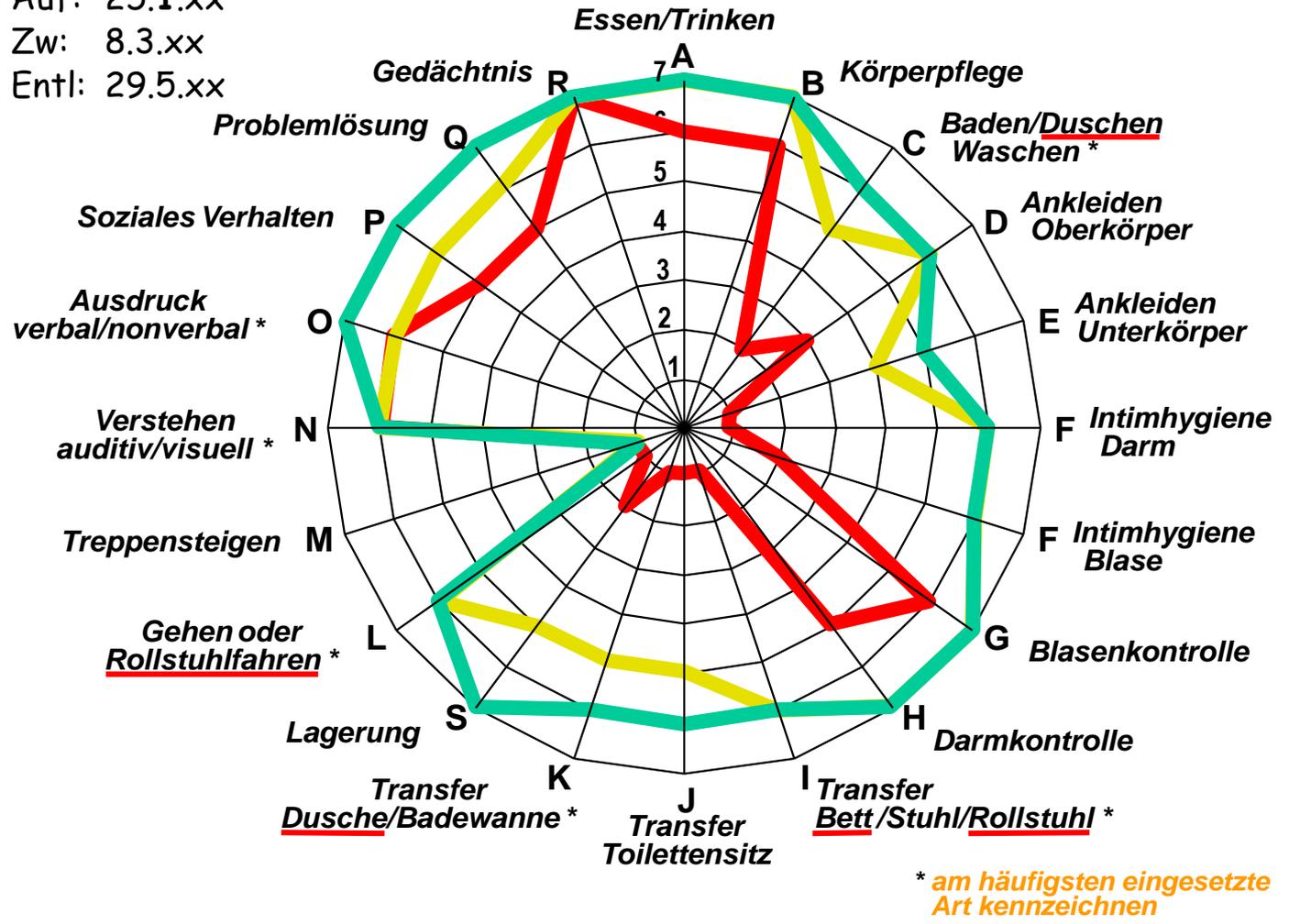


A-F Selbstversorgung G-H Kontinenz I-S Transfers L-M Fortbewegung N-O Kommunikation P-R Kognitive Fähigkeiten

Fract.: OS bds, US li.
 Beispiel: 43-jährig, US-Amputation re.

	Auf	Zw	Entl
A	6	7	7
B	6	7	7
C	2	5	6
D	3	6	6
E	1	4	5
F	1	6	6
F	2	6	6
G	6	7	7
H	5	7	7
I	1	6	6
J	1	5	6
K	1	5	6
S	2	5	7
L	1	6	6
M	1	1	1
N	6	6	6
O	6	6	7
P	5	6	7
Q	5	6	7
R	7	7	7

Auf: 25.1.xx
 Zw: 8.3.xx
 Entl: 29.5.xx

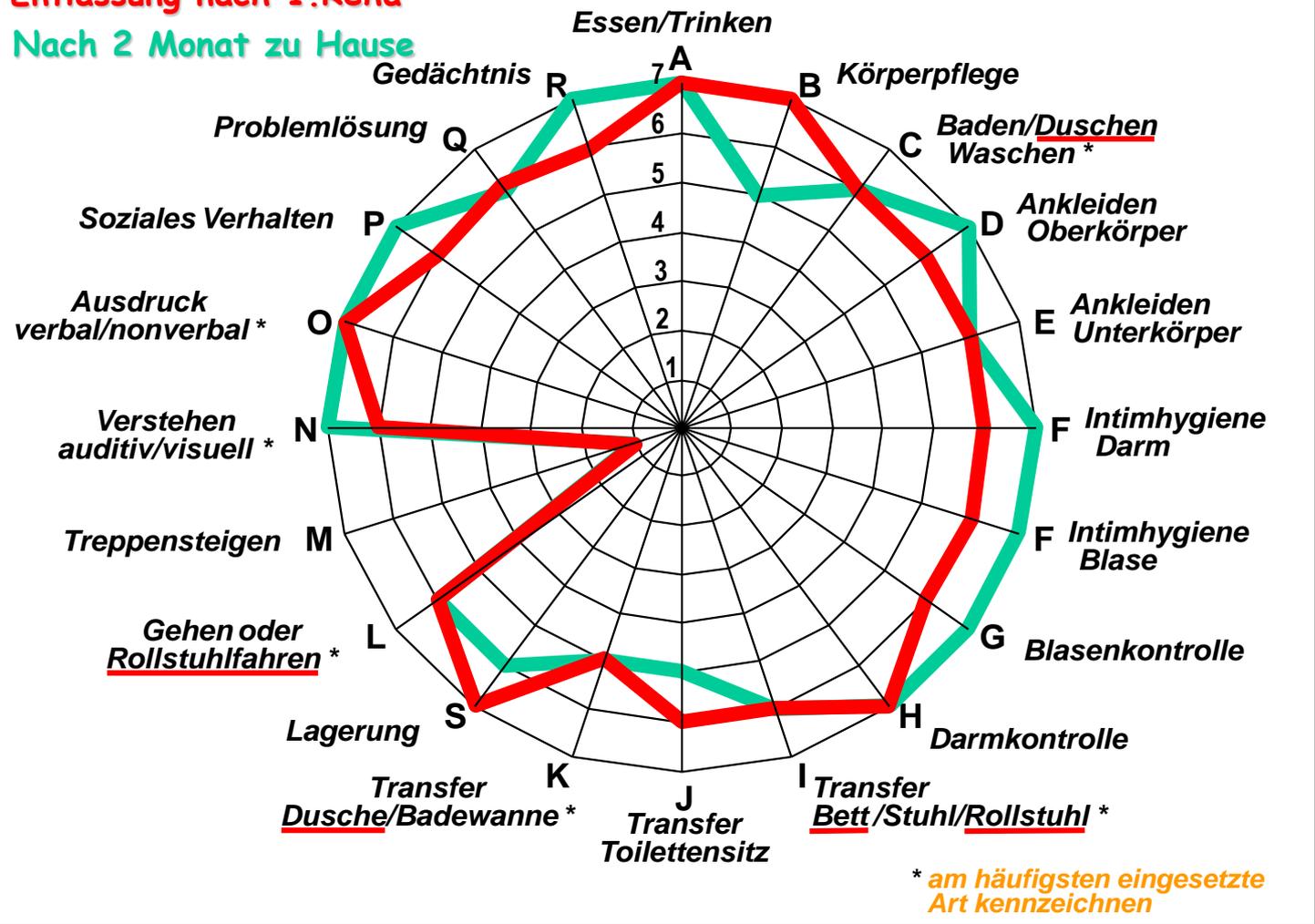


A-F Selbstversorgung G-H Kontinenz I-S Transfers L-M Fortbewegung N-O Kommunikation P-R Kognitive Fähigkeiten

Beispiel: 62-jährig, US-Amputation li. OS-Amputation re.

	Entl		nach 2 Mon.
A	7	<input type="checkbox"/>	7
B	7	<input type="checkbox"/>	5
C	6	<input type="checkbox"/>	6
D	6	<input type="checkbox"/>	7
E	6	<input type="checkbox"/>	6
F	6	<input type="checkbox"/>	7
F	6	<input type="checkbox"/>	7
G	6	<input type="checkbox"/>	7
H	7	<input type="checkbox"/>	7
I	6	<input type="checkbox"/>	6
J	6	<input type="checkbox"/>	5
K	5	<input type="checkbox"/>	5
S	7	<input type="checkbox"/>	6
L	6	<input type="checkbox"/>	6
M	1	<input type="checkbox"/>	1
N	6	<input type="checkbox"/>	7
O	7	<input type="checkbox"/>	7
P	6	<input type="checkbox"/>	7
Q	6	<input type="checkbox"/>	6
R	6	<input type="checkbox"/>	7

Entlassung nach 1.Reha
Nach 2 Monat zu Hause



A-F Selbstversorgung G-H Kontinenz I-S Transfers L-M Fortbewegung N-O Kommunikation P-R Kognitive Fähigkeiten

F I M

Summenscore

Um nach den Einstufungen für jedes Item zu einem Gesamteindruck zu kommen, werden die festgelegten Stufen zu einem **Summenscore** zusammengezählt.

Der maxim. erreichbare Summenscore beträgt 140 Punkte
(20 Item mit je 7 Punkten) - *Völlige Selbstständigkeit*

Der minimal erreichbare Summenscore beträgt 20 Punkte
(20 Item mit je 1 Punkt) - *Völlige Unselbstständigkeit*

Mit dem Summenscore wird auch mancherorts eine **Bewertung der Beeinträchtigungen** durchgeführt.

F I M

Summenscore

Bereich „**praktisch / motorische Beeinträchtigung**“
(Selbstversorgung, Kontinenz, Transfers, Fortbewegung)

15 - 30 Pkt.	sehr schwer
31 - 60 Pkt.	schwer
61 - 90 Pkt.	mittel
91 - 105 Pkt.	minimal/leicht

Bereich „**kommunikative/kognitive Beeinträchtigung**“
(Verstehen, Ausdruck, soziales Verhalten, Problemlösung, Gedächtnis)

5 - 10 Pkt.	sehr schwer
11 - 29 Pkt.	mittel/schwer
30 - 35 Pkt.	minimal/leicht

F I M

Summenscore

Ist der Summenscore auch ein Instrument zur

- Aussage für gut oder weniger gut geleistete Behandlungsqualität ?
- Aussage für „Verbesserung“ oder „Verslechterung“ ?

Nur bedingt !

Die einzelnen Items sind unbedingt zu betrachten!

Es könnten z.B. +/- Punkteverschiebungen einen „Ausgleich“ bewirken.

F I M

Einzeleinstufung

Ist die Veränderung der Einstufung
eine Aussage für gut oder weniger gut geleistete
Behandlungsqualität ?

Nur bedingt !

Die Begründung für die Veränderung ist zu
berücksichtigen!

*Beispiel: Am Ellbogen erfolgt ein operativer Eingriff, im Anschluss daran
eine Schienung mit Gips.
Diese körperliche Einschränkung wird unweigerlich zur
Einstufungsreduzierung im Bereiche der Selbstversorgung führen.*

F I M

Zusammenfassung

Mit den vorgegebenen Kriterien kann eine einheitliche und zuverlässige Bewertung durchgeführt werden.

Ist mit wenig Aufwand einsetzbar.

F I M

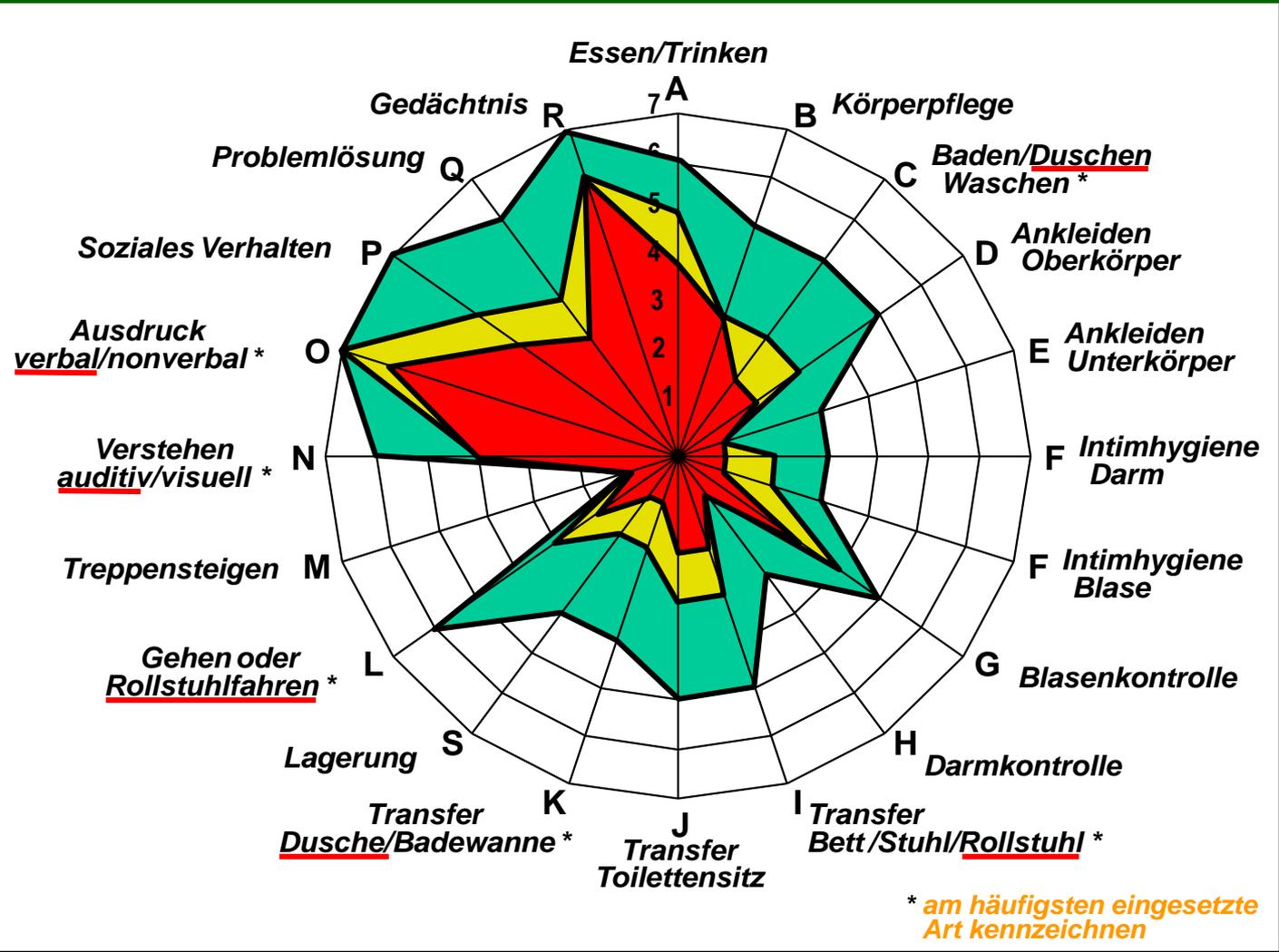
Zusammenfassung

- Verlaufskontrolle von Aufnahme bis Entlassung (Nachbetreuung)
- Darstellung und Belegung des Erfolges der eingeleiteten Maßnahmen
- eine kritische Betrachtung der Items erforderlich -

F I M

Zusammenfassung

Optische Darstellung



F I M

Zusammenfassung

Ist ein ideales Instrument
für einen
multiprofessionellen Einsatz.